

auf Grundlage der so vielen neuen Hilfsquellen das Material desselben ganz neu bearbeiten. Das ist nun in gründlichster und vollends muster-giltiger Weise geschehen, und es ist ein großes Verdienst der Herder'schen Verlagshandlung, daß sie die Herausgabe ermöglichte, obgleich der erste Band von Meister noch nicht ausverkauft ist.

Der allgemeine Theil dieses Bandes (S. 2—240) bietet in festgezogenen Umrissen ein Bild von der Entwicklung des katholischen deutschen Kirchenliedes von den frühesten Zeiten bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts. Ein eigener Abschnitt (IV.) handelt über Luther und das deutsche Kirchenlied in endgültiger Weise. Der V. Abschnitt führt die Literatur auf, und zwar 208 Werke (173 protest. und 35 kath.) außer den im zweiten Band erwähnten. Die nachfolgende Biographie (VI.) verzeichnet außer den von dem Verfasser im zweiten Band angeführten 139 Nummern noch weitere 500 Gesangbücher und Liederdrucke aus der Zeit von 1470—1700. Meister kannte nur 163. Der VII. Abschnitt schildert die vorzüglichsten alten katholischen Gesangbücher nach ihren Quellen und ihrem gegenseitigen Verhältnisse. Der VIII. Abschnitt enthält Vorreden und Berichte aus denselben.

Der besondere Theil (S. 240—743) enthält 420 Melodien und deren Geschichte und Verbreitung.

Den reichen Inhalt des Buches bezeugen auch die Register (S. 744—768), welche 1413 deutsche, 254 lateinische, 21 aus anderen Sprachen und 96 weltliche, also zusammen 1784 Lieder citiren. Da der zweite Band 849 Lieder erwähnt, so gibt Bäumker in diesem Werke Auskunft über 2633 alte Lieder.

Es geziemt sich demnach, der Freude Ausdruck zu geben, daß wir jetzt ein einheitliches vollendetes Werk besitzen, welches für lange Zeit die Fundgrube (*aurea fodina*) für das alte katholische Kirchenlied in seinen Singweisen bleiben wird, daß für die Katholiken auch auf diesem Gebiete ein Pantheon erstanden ist, der den reichen alten Lieder-Schatz derselben ur-kundlich festgestellt hat, und wir sprechen den Wunsch aus, dem sicher alle Freunde des Kirchengesanges beistimmen, daß der geehrte Verfasser seine große geistige Kraft und seine reichen Hilfsmittel einer gleichen Bearbeitung des katholischen deutschen Kirchenliedes bis in die neueste Zeit widme. Eine sehr schwierige aber durchaus nothwendige Arbeit, wenn die Gesangsbuchfrage in allseits befriedigender Weise gelöst werden will. (Matth. 13, 52.)

Das Buch stammt aus der Breitkopf und Härtel'schen Druckerei und ist Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen gewidmet.

Neuhofen a. d. Ybbs.

Dechant Josef Gabler.

- 6) **Katholische Religionslehre** für die vier obersten Classen der Gelehrten-Schulen und für gebildete Männer. Regensburg. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1884. Erster Theil: Glaubenslehre. Preis 80 Pf. = 50 fr. Zweiter Theil: Sittenlehre. 64 Pf.

= 40 kr. Dritter Theil: Gnaden- und Sacramentenlehre. 80 Pf.
= 50 kr. Vierter Theil: Kirchengeschichte. 70 Pf. = 44 kr.

Mir ist die Aufgabe geworden, eine kurze Anzeige dieses Buches zu bringen, und ich will mich derselben in gewünschter Weise entledigen. Ueber den Inhalt und die Bearbeitung des Buches gibt uns der Verfasser selbst im Anfange seines Vorwortes Auskunft in folgender Weise: „Die vorliegende Religionslehre ist bestimmt für die vier obersten Clässen der Gelehrtenschulen, in Bayern „Gymnasium“, in Preußen „Secunda“ und „Prima“, in Württemberg „Obergymnasium“ oder „7—10 Classe.“ Sie legt den . . . Deharbe'schen Katechismus nr. I zugrund und verhält sich zu demselben wie Deharbe nr. I zu nr. II.“ Die Theile 1—3 sind der erweiterte Katechismus, indem zu den Glaubens- und Sittenlehren und Stellen der heiligen Schrift Väterstellen, Conciliumsbeschlüsse und Erklärungen hinzutreten. Der Umfang der einzelnen Theile ist mäßig und im Laufe eines Jahres leicht zu bewältigen, indem sie viel Bekanntes enthalten.

Die Glaubenslehre hat 138 Seiten mit 316 Fragen — im Katechismus 72 Seiten; die Sittenlehre 123 Seiten mit 248 Fragen — im Katechismus 64 Seiten; die Gnadenlehre 120 Seiten mit 215 Fragen — im Katechismus 69 Seiten. Die Kirchengeschichte hat 125 Seiten. Die Fragen sind nicht störend, indem sie klein gedruckt sind und gleichsam die Inhaltsanzeige des folgenden Abschnittes bilden. Wo in den unteren Clässen der Deharbe'sche Katechismus eingeführt ist, wird dieses Lehrbuch in den oberen Clässen mit Nutzen verwendet werden. Der Gebrauch des Buches wird die Vortheile desselben und auch die nothwendigen Aenderungen in der Anordnung des Stoffes zeigen. Die Urtheile jener Lehrer, welche das Buch in der Schule gebrauchen, wolle der Verfasser in der zweiten Auflage berücksichtigen. Das Buch ist recht fleißig gearbeitet, wir wünschen demselben den besten Erfolg. Auf Einiges sei gestattet aufmerksam zu machen: Im ersten Theil nr. 202 soll es richtiger heißen: aus dem Lanzenstein des römischen Soldaten, statt Hauptmannes. In der Kirchengeschichte hätte der Satz am Schlusse von nr. 126: „Der husitische Geist aber spukt noch heute bei den böhmischen Ezechen,“ füglich wegbleiben können; ebenjo hätte nr. 159 eine andere Darstellungsweise erhalten können, auf Grund der gegenwärtigen wird die Kirchengeschichte wohl nicht hoffen, in österreichischen Schulen Verwendung zu finden.

Wien.

Professor Dr. Leinkauf.

- 7) **Ortwin Gratius.** Sein Leben und Wirken. Eine Ehrenrettung von Dr. D. Reichling. Heiligenstadt. 1884. Verlag Delion. S. 107. Preis 2 M. = fl. 1.24.

„Epistolae obscurorum virorum.“ Welcher mit der Geschichte der Reformationszeit auch nur halbwegs Vertraute hätte noch nichts von